



# PraxSIS und Prüfungen des Medizinischen Dienstes (MDK)

Bernhard Fleer

Team Pflege

04.09.2015

# Positionierung MDS / MDK

- MDS und MDK-Gemeinschaft haben das Projekt von Beginn an konstruktiv begleitet und tragen die Einführung des Strukturmodells vollumfänglich mit.
- Ein Vertreter des MDS war an der Expertengruppe, die das Strukturmodell entwickelt hat, beteiligt.
- Mit der Unterstützung des Projektes leistet die MDK-Gemeinschaft einen Beitrag zur Entbürokratisierung in der Pflege.

# Einschätzung I

- Wir gehen davon aus, dass bei korrekter Anwendung des Strukturmodells die fachlichen Anforderungen der QPR erfüllt werden können.

*bewährt. Die Medizinischen Dienste der Krankenversicherung, die Länder und der Prüfdienst der Privaten unterstützen das neue Konzept zur Entbürokratisierung der Pflege ohne Vorbehalt. Davon konnte ich mich persönlich durch Gespräche mit den Medizinischen Diensten aller Bundesländer überzeugen.*

Brief Staatssekretär Laumann an alle Einrichtungen im April 2015

# Positionierung Vertragspartner nach § 113 SGB XI

## Beschluss

Die Vertragspartner nach § 113 SGB XI stellen fest, dass die Kompatibilität der Ergebnisse des Projekts „Praktische Anwendung des Strukturmodells Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation in der ambulanten und stationären Langzeitpflege“ mit den derzeit geltenden Maßstäben und Grundsätzen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität nach § 113 SGB XI für den ambulanten und stationären Bereich, insbesondere bezüglich der Pflegedokumentation, und den hieraus resultierenden Prüfanforderungen der Qualitätsprüfungs-Richtlinien nach § 114 SGB XI gegeben ist. Die flächendeckende Umsetzung der Projektergebnisse und die Einführung des Strukturmodells aus dem Praxistest können daher auf dieser Grundlage beginnen. Bei vorliegenden vertieften Erkenntnissen aus der Implementierung erfolgt eine erneute Überprüfung der Kompatibilität.

Beschluss Plenum § 113 SGB XI vom 03.07.2014

# Grundlegende Eckpunkte zur Anwendung des Strukturmodells

- Die SIS ist durch Pflegefachkräfte anzuwenden
- Die SIS soll unverändert umgesetzt werden
- Gestaltung von Formularen für Stammbblatt, Biographie, Planung, Durchführung, Evaluation, Vitalzeichen, Behandlungspflege / Medikamente, ärztliche Anordnungen etc. (z.B. Assessment zur Schmerzeinschätzung, Bewegungsprotokolle) frei möglich

# Strukturierte (SIS) Informationssammlung als zentrales Element

- Ausgangsbasis: Perspektive des Klienten (personenzentrierter Ansatz)
- Zentrales Element der vereinfachten Pflegedokumentation ist die strukturierte Informationssammlung, deren Themenfelder zur Erfassung des Pflege- und Hilfebedarfs sich an dem Neuen Begutachtungsassessment – NBA – orientieren.
- Damit wird das Verfahren vorausschauend „anschlussfähig“ gemacht an das zur Umsetzung anstehende NBA.
- Ein weiterer zentraler Punkt ist eine Risikoeinschätzung in Tabellenform auf der Grundlage der Informationssammlung.

# Strukturmodell

→ Das Strukturmodell basiert auf vier Elementen (Pflegeprozess/ WHO Modell):

- *Einstieg in den Pflegeprozess durch die SIS mit den Kernelementen Eigeneinschätzung der pflegebedürftigen Person/ sechs Themenfelder zur fachlichen Einschätzung und der Matrix für pflegesensitive Risiken und Phänomene (Element eins)*
- *Die Erkenntnisse aus der SIS bilden die Grundlage für die individuelle Maßnahmenplanung (Element zwei)*
- *Elemente eins und zwei sind die Grundlage für die Fokussierung im Berichtsblatt auf Abweichungen (Element drei)*
- *Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS, der Maßnahmenplanung und des Berichtsblatts (Element vier)*

# Schulungskonzept der MDK-Gemeinschaft

## → Bundesebene:

- *Multiplikatorenschulungen = „Train-the-trainer“-Schulung*
  - *Planung und Durchführung gemeinsam mit Projektbüro*
  - *Ziel: Einheitliche Bewertung in Pflegeeinrichtungen mit Strukturmodell*
  - *Einheitliches Schulungsmaterial*
  - *Ergänzende Erläuterung*

## → Landesebene:

- *MDK-Multiplikatoren (PKV-Prüfdienst) schulen alle Prüfer*
- *Dabei Z.T. Kooperationen mit Heimaufsichten*



# Aktuelle und zentrale Grundlage für die Einführung des Strukturmodells: Handlungsanleitung 1.1

- Teilnehmende Einrichtungen erhalten zusätzlich Schulungsunterlagen



# Schulungskonzept der MDK-Gemeinschaft (2)

- 3 Multiplikatoren-Seminare auf Bundesebene durchgeführt
  - *14.-15.04.2015 Mannheim*
  - *21.-22.04.2015 Magdeburg*
  - *12.-13.05.2015 Kassel*
  
  - *Ca. 120 Teilnehmer: davon*
    - *76 MDK*
    - *12 PKV-Prüfdienst*
    - *30 Heimaufsicht (alle Bundesländer außer Sachsen)*
    - *2 BGW*
  
  - *Einbeziehung der verschiedenen Prüfinstitutionen hat sich bewährt*

# Grundlegende Hinweise und Empfehlungen der SEG 2 zum Umgang mit dem Strukturmodell

- Es ist nicht Aufgabe des MDK / PKV-Prüfdienstes zu bewerten, ob die SIS unverändert / korrekt angewendet wird. Unabhängig von der Anwendung des Strukturmodells ist es Aufgabe, zu überprüfen, ob die jeweiligen Prüfkriterien der QPR erfüllt sind oder nicht
- Unabhängig davon, ob eine Einrichtung an dem Projekt teilnimmt oder nicht, muss eine Gleichbehandlung im Rahmen der Qualitätsprüfungen gewährleistet sein. (keine Besserstellung von Projekteinrichtungen, keine Schlechterstellung anderer Einrichtungen) (Grundprinzipien werden in allen Einrichtungen akzeptiert)

# Grundlegende Hinweise und Empfehlungen der SEG 2 zum Umgang mit dem Strukturmodell

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Pflegeeinrichtung müssen in der Lage sein, auf der Grundlage der Maßnahmenplanung die Pflege so durchführen zu können, wie es im konkreten Einzelfall individuell erforderlich ist.
- Themen:
  - *Biographie*
  - *Anwendung von Assessments*
  - *Kontinuität*

# Einschätzung II

- Die vorgeschlagene Grundstruktur einer Pflegedokumentation ist zielführend und wird mitgetragen.
- Der Ansatz scheint geeignet, gleichzeitig den Dokumentationsaufwand zu verringern und die Pflege und Betreuung zu verbessern.
- Der MDK kann seine Qualitätsprüfung auf der vorgeschlagenen Basis durchführen.
- Die Einigung auf eine Grundstruktur der Pflegedokumentation schafft Sicherheit für Pflegeeinrichtungen und Prüfinstanzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bernhard Fleer  
Team Pflege  
[b.fleer@mds-ev.de](mailto:b.fleer@mds-ev.de)

